



# Es ist ein Recht, keine Pflicht!

Interview mit Dr. Michael Bürsch zum Thema bürgerschaftliches Engagement

Dr. Michael Bürsch (70) war als Abgeordneter im Deutschen Bundestag von 1998 bis 2002 Vorsitzender der Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ und von 2003 bis 2009 des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“. Mit ihm sprach unserer Reporterin Anett Baron.



Gerade wurde Michael Bürsch mit dem Engagementpreis des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. Die Stärkung der Demokratie ist weiterhin sein Hauptanliegen. Er zitiert gern den Autor Max Frisch: „Demokratie heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen.“

Foto: CCCD

**?** Herr Bürsch, ein Großteil Ihres Wirkens steht unter dem Zeichen des bürgerschaftlichen Engagements. Aus welchem Impuls heraus?

**Michael Bürsch:** Als ich 1997 Abgeordneter im Bundestag wurde, hatte mir der damalige Geschäftsführer der SPD-Fraktion das Thema nahegebracht. Demokratie lebt davon, dass Bürger an der gesellschaftlichen Entwicklung mitwirken, das ist die Verbindung zum bürgerschaftlichen Engagement. Schnell stand dann mein Entschluss fest, Engagement zum Schwerpunkt meiner politischen Arbeit zu machen.

**?** Das Bundeskabinett hat jüngst den Ersten Engagementbericht verabschiedet. Den Auftrag dazu hatte es 2009 durch den Deutschen Bundestag bekommen. Mit welchen Zielen?

**Michael Bürsch:** Das Thema sollte nach der Enquete-Kommission auf der politischen Agenda bleiben. Bürgerschaftliches Engagement ist ein Querschnittsthema. Es umfasst alle Politikbereiche. Das bürgerschaftliche Engagement muss mit Partizipation verbunden werden. Bürger müssen an Entscheidungen für das Gemeinwesen umfassend beteiligt werden. Noch besser: Die Bürger prägen durch ihre eigene Aktivität das Gemeinwesen.

**?** Entspricht der Erste Engagementbericht Ihren Erwartungen?

**Michael Bürsch:** Nein! Ich sage es mit Goethe: „Getreter Quark wird breit, nicht stark.“ Der 1300 Seiten starke Bericht orientiert sich nicht an bestimmten Zielen. Er gibt keine klaren Handlungsempfehlungen vor. Jeder kann herauslesen, was er gerne möchte.

**?** Schwerpunkt des Engagementberichts ist das Engagement von Unternehmen. Wie bewerten Sie die Ergebnisse?

**Michael Bürsch:** Der Bericht ist enttäuschend. Er bringt keinen bürgerschaftlichen Geist in die Diskussion über das Unternehmensengagement. Es wird nicht deutlich, dass Unternehmen Teil der Gesellschaft sind. Auch in der Bestandaufnahme wird Engagement praktisch nur in Euro gemessen. Unternehmen investieren dort angeblich 11,2 Mrd. Euro, davon seien 8,5 Mrd. Euro finanzielle Zuwendungen. Das ist der falsche Ansatz. Es geht nicht allein ums Geldgeben. Die Summen be-

antworten auch nicht die Frage, was mit dem Geld gesellschaftlich bewirkt wird.

**?** Laut Engagementbericht ist bürgerschaftliches Engagement „freiwillige Mitverantwortung“ und „Bürgerpflicht“. Das ist ein Widerspruch.

**Michael Bürsch:** Entscheidendes Element beim bürgerschaftlichen Engagement ist die Freiwilligkeit, alles andere ist kontraproduktiv. Bürgerschaftliches Engagement ist ein Bürgerrecht, keine Pflicht. Mit der neuen Definition bekommt das Thema einen ideologischen Zugang, der nicht förderlich ist. Sollte sich diese Betrachtung durchsetzen, werden die 23 Millionen derzeit Engagierten die Freiwilligkeit ihres Tuns und die Motivation zum Engagement infrage gestellt sehen.

**?** Welche Maßnahmen sollte die Bundesregierung Ihrer Meinung nach ergreifen, um bürgerschaftliches Engagement zu stärken?

**Michael Bürsch:** Wir brauchen eine seriöse Förderung

der Bürgerbeteiligung. Bürger wollen zum Beispiel nicht nur über Infrastrukturmaßnahmen im Internet informiert werden, sondern die Entwicklungsprozesse sein. Bürger sind nicht Zuschauer, sondern Teilnehmer. Hier können Kommunen wie Unternehmen Entfaltungsmöglichkeiten anbieten und Diskussionen ermöglichen. Auch müssten die Landes- und Kommunalebene bei der Engagementpolitik besser mit der Bundesebene verknüpft werden.

**?** Sie sind Mitbegründer des CCCD. Die Abkürzung steht für „Centrum für Corporate Citizenship Deutschland“. Was passiert dort?

**Michael Bürsch:** Das CCCD ist eine gemeinnützige Organisation. Sie begleitet Unternehmen beim eigenen gesellschaftlichen Engagement, das weit über einfache Spenden hinausgeht. Wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, Bildung, Energiewende etc. Nur im Zusammenspiel von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft lassen sich diese Aufgaben stemmen. Das CCCD bringt alle an einen Tisch und ermöglicht Kooperationen.

**?** Vom Beirat im Deutschen Feuerwehrverband bis zum Jury-Mitglied in der Quandt-Stiftung – Sie haben schier unzählige ehrenamtliche Aufgaben übernommen. Haben Sie noch Freizeit?

**Michael Bürsch:** Wieso? Der Tag hat doch 24 Stunden! Nein, im Ernst: Seit ich aus der Politik ausgeschieden bin, sind alle Aktivitäten freiwillig. Mir bleibt genügend Zeit für Familie und Freunde. Und natürlich für Bücher. Was wäre das Leben ohne Bücher?

## Benefiz-Kalender erschienen

**Berlin.** Der Verein Amsoc, der Patenschaften für Kinder von psychisch erkrankten Eltern vermittelt, hat jetzt den Familienplaner „Verlässlichkeit für 2013“ herausgegeben. Der zeigt die Siegerbilder eines Malwettbewerbs unter Kindern und Jugendlichen zum Thema „Verlässlichkeit“. Mit dem Kauf des Kalenders wird die Arbeit des Vereins unterstützt. Er kostet zehn Euro (zzgl. Versandkosten). Informationen und Bestellscheine gibt es unter ☎ 33 77 26 82 oder [www.verlaesslichkeitsgeber.de](http://www.verlaesslichkeitsgeber.de). **Jh**

## Kaiser's-Kunden helfen Unicef

**Berlin.** Kunden von Kaiser's Tengelmann können jetzt wieder in über 500 Filialen die beliebten Unicef-Grußkartensets kaufen. Für 7,50 Euro sind zwölf unterschiedliche Kartensets mit jeweils fünf Doppelkarten inklusive Umschläge erhältlich. Der gesamte Erlös geht an das Kinderhilfswerk Unicef. „Im vergangenen Jahr wurde die Aktion von unseren Kunden sehr gut angenommen. Wir konnten mehr als 138 000 Euro spenden“, freut sich Raimund Luig, Geschäftsführer der Kaiser's Tengelmann GmbH. **my**

## Konzert für Gute-Tat.de

**Tiergarten.** Ein ganz besonderes Klassikvergnügen verspricht das Benefizkonzert der Stiftung Gute-Tat.de am 28. November um 20 Uhr in der Philharmonie in der Herbert-von-Karajan-Straße 1. Holger Wemhoff führt durch den Abend, an dem Klassikstars wie Simone Kermes, Nils Mönkemeyer und David Orlovsky einige ihrer Lieblingsstücke präsentieren. Karten (20 bis 45 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr) gibt es an allen Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter [www.Gute-Tat.de](http://www.Gute-Tat.de). **hh**

### Ehrenamtsangebote

**Ausbildungsbrücke** sucht ehrenamtliche Paten! Unterstützen Sie junge Menschen beim Einstieg in den Beruf. 2 Std./Wo. genügen. ☎ 030 21307111 [m.rosenbaum@asb-berlin.de](mailto:m.rosenbaum@asb-berlin.de)

**Ehrenamtliche** Betreuer/innen gesucht für das Museum "Zimmermeister Brunzel baut ein Wohnhaus. Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900". ☎ 4452321.

**Ehrenamtliche** mit guten PC-Kenntnissen für Schulungen (max. 4 TN) von Einsteiger bis Fortgeschr. für Internetcafé Weltenbummler gesucht, Tel. 613904-15.

**Ehrenamtliche** Mitarbeiter gesucht für die Betreuung des Museums "Zimmermeister Brunzel baut ein Wohnhaus. Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900"? Bitte unter 4452321 melden.

**Familienzentrum** sucht Ehrenamt! Hilfe bei Hausaufgaben, basteln, Eltern-Kind-Café, Ausflüge, Johanniter-Unfall-Hilfe, Anett Ribbe, ☎ 816901-283, [ett.ribbe@johanniter.de](mailto:ett.ribbe@johanniter.de)

**Freiwilligenagentur** sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen mit Spaß an PC und Internet für die Beratung engagierter Bürger. Tel. 440308142

**Für** den Weihnachtsmarkt auf dem Leopoldplatz suchen wir noch ehrenamtliche Lesepaten, die in der Kirche zwischenzeitlich vorlesen. ☎ 4990 2334, [info@freiwilligenagentur-wedding.de](mailto:info@freiwilligenagentur-wedding.de)

**Kulina e.V. für Ernährung und Kochkunst** sucht Ehrenamtliche für verschiedene Projekte. Bitte mit CV bewerben bei Florence, ☎ 0176/99521717, [info@kulina-ev.de](mailto:info@kulina-ev.de). fb "Kulina e.V."

**Labradorwelpen** su. für ca. 18 Mon. liebe ehrenamtliche Pateneltern. Sie sollen später Blindenführhunde werden. Infos: ☎ 030555761170, [www.fuehrhundschule.de](http://www.fuehrhundschule.de), [info@fuehrhundschule.de](mailto:info@fuehrhundschule.de).

**Seniorenfreunde&Kreative** zur ehrenamtlichen Begleitung der Bewohner unserer Seniorenhäuser in Prenzlauer Berg gesucht. Wir freuen uns auf Sie! ☎ 030-4284471109 o. [ehrenamt@seniorenstiftung.org](mailto:ehrenamt@seniorenstiftung.org)

**Russischsprachige** Sterbegeläuter/-innen ab sofort gesucht. Malteser Hospizdienst sucht ehrenamtliche Sterbegeläuter für russischsprachige Familien. ☎ 030/65661780

Diese und weitere Ehrenamtsangebote finden Sie ausführlich auf den folgenden Seiten

[www.berlin.de/buergeraktiv](http://www.berlin.de/buergeraktiv)  
[www.freiwillig.info](http://www.freiwillig.info)  
[www.gute-tat.de](http://www.gute-tat.de)

Dort können Sie Ihr Angebot eintragen, damit es auf dieser Seite veröffentlicht wird.

**KAISER'S** präsentiert

**berlin kocht**  
So schmeckt Berlin  
mit Sarah Maria Breuer und Hans Peter Wodarz

**tv.berlin** Neu jeden: Samstag, 21.15 Uhr Sonntag, 19.45 Uhr  
[www.tvb.de](http://www.tvb.de)

**Jahreskalender von Kindern mit Behinderung**

Jetzt kostenlos reservieren:  
Tel. 06294 428170  
E-Mail: [kalender@bsk-ev.org](mailto:kalender@bsk-ev.org)  
[www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)

**BSK** Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Einer von vielen. Werden Sie aktiv-freiwillig!

Information und Beratung:  
Tel: 030 20 45 06 36  
[www.freiwillig.info](http://www.freiwillig.info)

**Treffpunkt Hilfsbereitschaft**  
Landesfreiwilligenagentur Berlin